

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 162.

Dienstag den 18. Juli 1871.

(273—2)

Offert-Ausschreibung

wegen Pachtung des Aerial-Dachschieferbruchs in der Dvorer Compagnie des k. k. 2ten Banal-Grenz-Regiments.

1. Dieser zu verpachten beabsichtigte Dachschieferbruch wurde im vorigen Jahre eröffnet, enthält ein allen Probeversuchen entsprechendes solides, bei den damit eingedeckten Aerial-Gebäuden sich vollkommen gut bewährtes Dachdeckmaterial, aus welchem bereits Tafeln von 5, 6, 7 und 9 Zoll Breite und 7, 10, 12 und 14 Zoll Länge erzeugt wurden.

2. Der vorbeschriebene Dachdeckmaterialie liefernde Schieferbruch hat ein mit geringem Abraum bedecktes, sehr mächtiges, in die Tiefe gehendes Lager und wird zur rationellen Ausbeute auf zehnjährige Dauer demjenigen Unternehmer oder fachverständigen Pachtwerber übergeben, welcher im Wege dieser Offerts-Verhandlung als Pachtbestbieter sich herausstellt.

3. Topographisch ist der Schieferbruch beim Dorfe Matievič am Aerial-Waldwege Stergar situiert, von einer frequenten, zu jeder Zeit fahrbar erhaltenen Gemeinde-(Cordons)-Straße blos 300 Klafter, von der Einmündung der Tanna in den schiffbaren Umlauf bei Korlat, dann vom Compagnieorte Dvor circa eine halbe Meile entfernt, von wo aus das Erzeugniß sowohl per Achse als auch per Schiff und mittelst der im bösnischen Gebiete von Novi nach Banjaluka im Bau be-

griffenen Eisenbahn nach allen Richtungen sehr vorthellhaft verfrachtet werden kann.

4. Die Pachtungsbedingungen können beim 2. Banal-Grenz-Regimentsbauamt zu Petrinja oder bei der Militär-Grenzbau-Abtheilung des k. k. General-Commando in Agram eingesehen werden.

5. Der Pachtwerber hat sein an das k. k. General-Commando in Agram stilisiertes, mit 50 kr. gestempeltes und mit 5 pSt. Badium (des auf die ganze Pachtzeit angebotenen Betrages) belegtes, gut versiegeltes, am Couvert äußerlich mit „Dachschieferbruch-Pachtanbot“ beschriebenes Offert bis 11 Uhr Vormittags am 30. September 1871

dem General-Commando einzusenden, darin die genaue Kenntniß der Pachtbedingungen zu bekennen, den zu zahlen beabsichtigten Pachtbetrag in Ziffern und Worten deutlich auszusprechen.

6. Ist im Offerte nebst deutlicher Namensunterschrift der Wohnort und die letzte Poststation anzugeben.

Agram, am 6. Juli 1871.

Vom k. k. General-Commando.

(276—3)

Nr. 6649.

Concurs.

In Laibach ist die Poststallhalterstelle zu besetzen.

Der Poststallhalter ist verpflichtet, mindestens 5 diensttaugliche, dann die zur Beförderung der zwischen der Stadt und dem Bahnhofe coursiren-

den Deckelwagen und die zur Beförderung des zum Abholen der Briefe coursirenden Carriolwagens nöthigen Pferde und Postillone zu unterhalten, ferner hat derselbe einen gedeckten viersitzigen und einen halbgedeckten Wagen, dann 2 Briefpostwagerln und 2 Staffettentaschen zu halten.

Die zu leistende Caution beträgt 400 fl. ö. W.

Der Verdienst der Station besteht in der Beförderung der täglichen Mallefahrten nach St. Marein und in einem zu vereinbarenden Jahrespauschale für die Beförderung der Deckelwagen und des Carriolwagens.

Bewerber haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres untadelhaften Lebenswandels, ihres Vermögensstandes und ihres Alters

binnen sechs Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin das Jahrespauschale anzugeben, welches sie für die Beforgung der Fahrten zwischen dem Stadt- und Bahnhofpostamte und für die Verführung des Carriolwagens beanspruchen, rückfichtlich welcher letzteren Dienstleistungen dieselben beim k. k. Postamtsverwalter in Laibach die nähern Auskünfte erhalten können.

Triest, am 5. Juli 1871.

k. k. Post-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 162.

(1613—1)

Nr. 793.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht:

In der Executionssache des Herrn Franz Xaver Souvan, Handelsmann zu Laibach, durch Herrn Dr. Johann Skedi gegen Herrn Johann Gregorič, Hausbesitzer zu Rudolfswerth, wurde zur Einbringung des aus dem Zahlungsauftrage vom 10. September 1867, Zahl 1144, schuldigen Forderungsbetrag per 312 fl. 99 kr., der seit 31. März 1871 fortlaufenden 6% Zinsen und der Executionskosten die executive Feilbietung der dem Executen Johann Gregorič gehörigen, in executive Pfändung gezogenen und auf 5600 fl. gerichtlich bewerteten Realitäten sub Rcf.-Nr. 25 und 12, Rcf.-Nr. 123/1 Urb.-Nr. 384, Rcf.-Nr. 145/1 Urb.-Nr. 412 ad Stadt Rudolfswerth bewilliget und zu diesem Ende die Tagsetzungen auf den

25. August,

29. September und

3. November 1871,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem angeordnet, daß obige in Execution gezogene Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchs-Extract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth, 27. Juni 1871.

(1633—1)

Nr. 3811.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Gaspariç von Feistritz die mit dem Bescheide vom 6. Juli 1870, Z. 4493, auf den 30. August 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung

der Realität Urb.-Nr. 184 ad Herrschaft Zablanitz des Jakob Gerbec von Verbica Nr. 7 im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

22. August d. 3.

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten Mai 1871.

(1634—1)

Nr. 4888.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz die mit dem Bescheide vom 26. April 1870, Z. 2823, auf den 28. Juni 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 229 ad Herrschaft Zablanitz des Blas Skof von Topole mit dem vorigen Anhang und Beilage auf den

25. August d. 3.

reassumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Juli 1871.

(1601—2)

Nr. 1546.

Erinnerung

an Sebastian und Lukas Knifz und ihre unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Sebastian und Lukas Knifz und ihren allfälligen unbekannten wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathäus Knifz von Uransitz wider dieselben die Klage auf Ersizung der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 244 vorkommenden Halbhube sub praes. 26. März 1871, Z. 1546, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. Juli l. 3.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Dolenz von Manns-

burg als Curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten März 1871.

(1602—3)

Nr. 4524.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 28. April 1871, Z. 2981, auf den 23. Juni d. 3. angeordneten executiven Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Josef Marincic von Zagorje kein Kauflustiger erschienen ist, am

25. Juli 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Juni 1871.

(1590—3)

Nr. 1506.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Krotter von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Martin Ferbilla in Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 281 1/2 der Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

26. September 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 1. Juni 1871.

(1588—3)

Nr. 1505.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Debez von Slovina die executive Feilbietung der der Maria Blazic von Brändl gehörigen, gerichtlich auf 2636 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 350 und 361 ad Herrschaft Senofetsch wegen schuldigen 33 fl. 85 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juni 1871.

Wein-Verkauf.

Von Seite der Gutsverwaltung *Horvatska* in Croatien wird hiermit angezeigt, dass bei derselben mehrere tausend Eimer Wein von den Jahrgängen 1868, 1869 und 1870 aus freier Hand in grössern und kleinern Partien verkauft werden.

Horvatska ist von der Bahnstation Rann 3 1/2 Stunden über Figarobrücke, Klanjec, und von der Station Pöltschach 4 Stunden über Rohitsch, Pregrada entfernt.

Von Pöltschach nach Pregrada fährt täglich früh 10 Uhr der Stellwagen.

Horvatska, am 10. Juli 1871.

Die Verwaltung.

Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank

emittirt zehn- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5 1/2 Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Capitalanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinsertragniss gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft, Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

Herr J. Globočnik

(1506—2)

Nr. 755.

Edict

hat in Folge unserer Annonce endlich mit uns abgerechnet und den Saldo ausgeglichen, demzufolge die Strafanzeige zurückgezogen. Derselbe wird nun noch angewiesen, die eingehobenen Angelder von Versicherungsfuchenden, die uns weder angezeigt noch verrechnet wurden, den beschädigten Parteien zu vergüten und uns vom Geschehenen f. z. zu verklären.

Die General-Agentenschaft des „Conservator.“
F. X. Ambrosch.

Herrn Josef Kollmann!

Ihre dem Herrn J. Globočnik ausgestellten Zeugnisse habe ich mit dem Bemerkten zur Kenntnis genommen, daß Sie mich am 25. Mai d. J. in Ihrem Comptoir vom Gegentheile überzeugten.

Achtungsvoll
F. X. Ambrosch.

Für ein größeres Gut in Krain wird eine tüchtige

Wirthschafterin,

welche deutsch und slovenisch spricht, gesucht; dieselbe müßte im Stande sein, das ganze Hauswesen zu leiten und die feine Küche zu besorgen. Anträge übernimmt der Zeitungsverlag v. Kleinmayr & Bamberg.

(1665—1)

Ueber 100 Pfund

COCONS

der edlen und gesündesten Seidenraupen, für den Samen sehr annehmbar, sind in der Vorstadt Tirmau Nr. 24 zu verkaufen.

(1661—1)

Florian Hren.

Ein Schnittwaaren-Geschäft

auf einem sehr guten Plage in Laibach, ist wegen Abreise und Geschäftsänderung des Eigentümers zu sehr mäßigem Preise abzulösen.

Auskunft hierüber ist im Zeitungs-Comptoir zu erhalten.

(1639—2)

Die ganze biblische Geschichte nebst dem neuen Testament

sind wegen Reinigung eines Geschäftsfocales, gebunden in steifen Dedeln, gut erhalten, bedeutend unter dem Einkaufspreis zu haben bei Josef Stenovich, Handelsmann in Sagor.

(1628—3)

Kundmachung.

Im Hause Nr. 82 St. Peters-Vorstadt sind große Magazine, geeignet auch zu Werkstätten für Tischler oder Schlosser, nebst großem Garten sogleich oder auch für Michaeli zu vermieten. (1616—3)

Zu erfragen beim Hausmeister.

(1506—2)

Nr. 755.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Touffaint Zellouschel Ritter von Fichtenau.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 7. April l. J. verstorbenen k. k. Postmeister und Gutsbesizers Herrn Touffaint Ritter von Fichtenau von Rudolfswerth eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, vor diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

4. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 20 Juni 1871.

(1518—3)

Nr. 2669.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Johann Zagoda, Vocalcaplan in Lučine.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. October 1870 mit Testament verstorbenen Herrn Johann Zagoda, Vocalcaplan in Lučine, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

25. Juli 1871,

um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 16. Juni 1871.

(1563—2)

Nr. 3675.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Podboj von Landstraß, Wächter seiner Ehegattin, der Frau Amalia Podboj, die mit dem Bescheide vom 9. August 1858, Z. 4519, auf den 3. März 1859 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Evtan von Tschela gehörigen Realität Urb.-Nr. 17 und 29 ad Herrschaft Prem im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorrigen Anhang auf den

8. August 1871

angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Mai 1871.

Die erste

AUSSTELLUNG zu Pettau in Untersteiermark

von

Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft, der Industrie, Gewerbe und der Thierzucht findet

vom 21. September bis 2. October 1871 statt.

Der Besichtigungs-Rayon für die Industrie und Gewerbe ist Gesamt-Oesterreich, für die übrigen Kategorien aber bloß die Steiermark.

Die Anmeldungen für sämtliche Gegenstände werden bis längstens 1. August d. J.

erbeten. Detailirte Programme und Anmeldebogen versendet auf Verlangen

(1377—8)

das Ausstellungs-Comité in Pettau.

Rothschild & Comp.

Opernring 21, Wien.

Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften

mit Gewinnen von
fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000, 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.

auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;

auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;

auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;

auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 5 als erste Rate.

Für alle Ziehungen giltig 20tel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheilscheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20 Stück à fl. 130. — 20tel Antheilscheine auf Fünftel 1839er Lose à fl. 10 pr. Stück, — 10 Stück à fl. 95, — 20 Stück à fl. 185. — Promessen zu allen

Ziehungen. — Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien, — Prospective, Pläne, Ziehungslisten gratis.

Rothschild & Comp. in Wien, Opernring 21.

(1609—1)

Nr. 2841.

Uebertragung exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn Johann Knauf von Trief gegen Herrn Mathias und Josef Valencic von Trief pecto. 2000 fl. c. s. e. mit dem Bescheide vom 5. Februar 1871, Nr. 875, auf den 2. Juni, 4. Juli und 4. August 1871 angeordneten Feilbietungen der auf Josef Valencic veranworteten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 3/4 und 42 vorkommenden Realitäten auf den

5. September,

5. October und

7. November 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Mai 1871.

(1595—2)

Nr. 1509.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Josef Braune von Gottsche die neuerliche Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der Realitäten des Johann Vilar jun. von Pudob, als: der unbehausten Viertelhub Urb.-Nr. 147 ad Hallenstein, der behausten Viertelhub Urb.-Nr. 1/8 ad Filialkirche St. Jakob und des Geräthes Stermec G.-B.-Nr. 122/204 ad Herrschaft Schneeberg, im Schätzungswerte pr. 450 fl., 1760 fl. und 340 fl. pecto. 777 fl. 57 kr. c. s. e. bewilliget und hiezu die einzige Tagfagung auf den

19. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des Bescheides vom 31. Mai 1867, Z. 3629, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgerichte Laas, am 4ten Juni 1871.

(1567—2)

Nr. 4021.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, die mit dem Bescheide vom 23. März 1871, Z. 2111, auf den 6. Juni 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Valentin Frank von Tschela Urb.-Nr. 7 1/2 und 8 ad Herrschaft Prem mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Weisage auf den

8. August 1871

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Juni 1871.

(1596—1)

Nr. 1520.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Eppich von Kufendorf gegen Johann Zenzon vulgo Zenzon von Groboblak wegen aus dem Urtheile vom 6. November 1869, Z. 6180, schuldigen 360 fl. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legaten gehörigen, im Grundbuche Radlitz sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1465 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfagungen auf den

21. August,

21. September und

21. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten April 1871.